



Junge Liberale

Weinheim-Schriesheim

Die Geschichte der Jungen Liberalen (JuLis)

Den Anstoß für die Gründung der Jungen Liberalen gaben junge FDP-Mitglieder, die sich bei der damaligen Jugendorganisation der FDP, den Jungdemokraten (Judos), nicht mehr zu Hause fühlten. Die Ursache für die Abspaltung lag in der linksliberalen Politik der Judos begründet, die nicht mehr die Vorstellungen junger FDP-Mitglieder verkörperte.

Bereits 1974 wurde in Edingen-Neckarhausen mit der Unabhängigen Liberalen Jugend (ULJ) die erste regionale liberale Jugendorganisation, die sich von der Politik der Judos distanziert hatte, gegründet. Weitere folgten 1975 in Bonn und Starnberg und 1978 in Berlin. Im Rahmen der Planung für einen JuLis-Bundesverband nahm im Januar 1979 ein Koordinationsausschuss seine Arbeit mit dem Ziel auf, eine Satzung und ein Grundsatzprogramm zu erarbeiten. Nachdem sich bereits im Oktober 1980 die ersten Landesverbände gegründet hatten, gründete sich der Bundesverband einen Monat später am 1. November 1980 auf dem 1. Bundeskongress in Bonn-Kessenich. Erster Bundesvorsitzender wurde Hans-Joachim Otto aus Frankfurt.

Seit der Gründung war eines der wichtigsten Ziele die Anerkennung durch die FDP als deren Jugendverband. Nachdem bis 1982 bereits viele FDP-Landesverbände die JuLis mit den Judos gleichgestellt hatten und sich die sozial-liberalen Koalition 1982 auflöste, hatten sich die Aussichten der JuLis darauf erheblich verbessert. Zudem zeigten die Judos zunehmende Auflösungserscheinungen. Nur ein Jahr später bestätigte die FDP schließlich die JuLis als ihren einzigen und offiziellen Jugendverband und stieß die Jungdemokraten somit ab.

Mit der Wende in der damaligen DDR veränderte sich dann auch das Blickfeld der JuLis. Denn schon Ende 1988 gründete sich neben der FDJ ein unabhängiger Jugendverband, der im November 1989 endgültig den Namen JungLiberalerAktion (JuLiA) erhielt und offiziell als DDR-weit agierender Jugendverband an die Öffentlichkeit ging. Nach ersten Kontaktaufnahmen der westdeutschen JuLis mit der ostdeutschen JuLiA und gegenseitigen Besuchen, intensivierte

sich durch organisatorische Hilfen und gemeinsame politische Projekte die Zusammenarbeit. Nach langwierigen Fusionsverhandlungen, fand dann am 8.-9. September 1990 der Vereinigungskongress von JuLiA und JuLis im Berliner Reichstag statt, womit die JuLis zur ersten gesamtdeutschen Jugendpartei wurden.



Das ehemalige Logo der Jungen Liberalen

Die JuLis-Bundesvorsitzenden seit der Gründung 1980

1. Hans-Joachim Otto (1980-1983)
2. Guido Westerwelle (1983-1988)
3. Georg Neubauer (1988-1989)
4. Hermann 'Beppo' Brem (1989)
5. Christoph Schenk (1989-1990) (*kommissarisch*)
6. Birgit C. Homburger (1990-1993)
7. Ralph Lange (1993-1995)
8. Michael Kauch (1995-1999)
9. Daniel Bahr (1999-2004)
10. Jan Dittrich (2004-2005)
11. Alexander Alvaro (2005) (*kommissarisch*)
12. Johannes Vogel (2005-2010)
13. Lasse Becker (seit 2010)



JULIS



Junge Liberale

